

Kino, Lesung und Konzert

Uetzer Freiraum bietet ein vielseitiges Kulturprogramm

UETZE (r/fh). Im September bietet der Uetzer Freiraum, Bäckerstraße 11, wieder einen bunten Mix aus Literatur, Film und Musik. Der Eintritt ist bei allen Veranstaltungen frei, Spenden sind willkommen.

Den Auftakt macht am Mittwoch, 9. September, ab 19 Uhr der Dokumentarfilm „Silent Fallout“ von Hideaki Ito im englischen Original mit deutschen Untertiteln. Er erzählt die Geschichte von US-Bürgern, die durch die Atomwaffentests der 1950er- und 1960er-Jahre unwissentlich zu Opfern ihrer eigenen Regierung wurden. Erst als die Bewegung „Women Strike for Peace“ dagegen protestierte, unterzeichnete Präsident John F. Kennedy 1963 ein Abkommen, das oberirdische Atomtests verbot. Doch auch nach ihrem Ende wirkten sich die Tests auf das Leben in den betroffenen Regionen aus: Es zeigen sich dort auffällig hohe Krebsraten und Strahlenerkrankungen. In dem Film kommen Anwohner, Zeitzeugen und Wissenschaftler zu Wort.

Um die Gefahr radioaktiver Strahlung geht es auch bei einer Lesung am Freitag, 11. September, ab 19 Uhr. Der Burgdorfer Autor Gerd Bohne stellt seinen Kriminalroman „Die strahlende Grube“ vor. Die Geschichte dreht sich um einen wenig bekannten Umweltskandal: Bis heute landen radioaktive Abfälle

aus der einstigen sowjetischen Uranförderung gemeinsam mit Produktionsresten der Reifenherstellung in Südböhmen. Im Roman gehen der Hobbyhistoriker und Recyclingfachmann Hermann Weber und seine Partnerin Rosa Cigara dem auf die Spur. Doch mit ihrer Neugier machen sie einige mächtige Akteure nervös und werden dadurch selbst zur Zielscheibe.

Am Mittwoch, 16. September, ab 19 Uhr widmet sich Karl-Heinz Lehmann aus Burgdorf in einem Vortrag dem Schriftsteller Erich Kästner. Der Kinderbuchautor, Pazifist und Satiriker geriet ins Visier der NS-Diktatur. Seine Bücher wurden verbrannt und er erhielt Schreibverbot. Dennoch blieb er in Deutschland und lebte zurückgezogen. Nach dem Krieg konnte er nicht mehr an seine frühere Bedeutung anknüpfen. Zur Auflockerung trägt Lehmann auch Gedichte Kästners vor.

Den Abschluss bildet am Freitag, 25. September, ab 19 Uhr ein musikalischer Abend mit dem Duo Lautensang. Astrid Heldmaier und Reiner Köhler spielen Irish Folk mit traditionellen Instrumenten. Zum Einsatz kommen unter anderem Whistles (irische Flöten), Northumbrian Smallpipes (ein kleiner Dudelsack), Bodhrán (Rahmentrommel), Gitarre und Bouzouki (Schalenhalslaute). Dazu singen sie auf Deutsch und auf Englisch.



Astrid Heldmaier und Reiner Köhler spielen Irish Folk. Foto: privat

Wanderung durch die Nemitzer Heide

HÄNIGSEN (r/fh). Die Wandersparte des TSV Friesen Hänigsen lädt für Sonntag, 6. September, zu einem Ausflug in die Nemitzer Heide und nach Hitzacker ein. Geplant ist eine etwa acht Kilometer lange Rundwanderung, die bei Bedarf abgekürzt werden kann. Für Nicht-Wanderer besteht alternativ die Möglichkeit einer Kutschfahrt durch die Heide.

Anschließend geht es nach Hitzacker, wo Zeit zur freien Verfügung für einen Bummel durch die historische Altstadt bleibt. Morgens fährt der Bus um 7.45 Uhr an der Uhländstraße in Burgdorf und um 8 Uhr am Penny-Markt in Hänigsen ab. Anmeldung nimmt Wanderführerin Heidrun Lührs bis zum 30. August entgegen, unter Telefon (05136) 893262.

Frauen auf vorderen Plätzen

Bei der Kommunalwahl am 13. September schicken die Uetzer Grünen zehn Kandidierende ins Rennen

UETZE. Die Partei Bündnis 90 / Die Grünen schickt bei der Kommunalwahl am 13. September zehn Kandidierende ins Rennen, je zur Hälfte Frauen und Männer. Auf den vorderen vier Listenplätzen – so viele Sitze haben die Grünen gegenwärtig im Rat – stehen: Karin Lawrenz (Dedenhausen), Cornelia Thieme (Uetze), Bennet Rode (Dollbergen) und Kristin Buro (Dollbergen). Auf den weiteren Plätzen folgen: Martin Klages (Eltze), Ömer Öngüdü (Hänigsen), Helmut Jatzkowski (Hänigsen), Bianca Bruns (Hänigsen), Karl-Niklas Waack (Hänigsen) und Gundula Geck-Grantz (Dedenhausen).

Für den Ortsrat Hänigsen kandidieren Bianca Bruns, Helmut Jatzkowski, Ömer Öngüdü und Karl-Niklas Waack. Für den Ortsrat Uetze sind Cornelia Thieme und Andreas Baarck aufgestellt. Für den Ortsrat Dollbergen kandidieren Bennet Rode und Kristin Buro. Martin Klages ist für den Ortsrat Eltze aufgestellt. Karin Lawrenz und Gundula Geck-Grantz sind die Kandidatinnen für den Ortsrat Dedenhausen.



Mit einem Anteil von nur 20 Prozent sind Frauen im Uetzer Rat derzeit unterrepräsentiert. „Weil aber die Anliegen und Ideen von Frauen wichtig für politische Entscheidungen sind, stehen engagierte Frauen bei uns auf den vorderen Listenplätzen“, betonen die Grünen und ergänzen: „Schließlich haben die Entscheidungen in der Kommunalpolitik große Auswirkungen auf den Lebensalltag von Frauen.“

An der Erstellung des Wahlprogramms, das die Grünen in einem demokratischen Prozess seit Februar erarbeitet haben, konnten sich alle Mitglieder aktiv beteiligen. Sie haben jetzt drei Kernthemen benannt: Ihr Ziel ist es, Lebensgrundlagen zu schützen, gemeinsam lebendige Orte zu schaffen und Steuergelder sinnvoll für zukunftsweisende Investitionen einzusetzen.

Stellen sich zur Wahl: Das sind die Kandidaten, für die Grünen in den Gemeinderat einziehen wollen.

Foto: Simone Bürger

FWK wird zu „Wir für Katensen“

Freie Wählergemeinschaft Katensen ändert zur Abgrenzung ihren Namen und will damit auch ihr Profil schärfen

KATENSEN. Die Freie Wählergemeinschaft Katensen (FWK) tritt bei der Kommunalwahl am 13. September unter neuem Namen an. Sie firmiert fortan als „Wir für Katensen“ und hat sowohl eine Liste für den Gemeinderat als auch für den Ortsrat Katensen aufgestellt.

Mit dem neuen Namen wolle man sich klar zu den Freien Wählern abgrenzen, begründet das Mitglied Björn Johannsohn. Diese seien bei der zurückliegenden Kommunalwahl erstmals angetreten, die Katenser seien jedoch bereits seit mehr als 25 Jahren aktiv. „Für viele Bürgerinnen und Bürger, die die Kommunalpolitik nicht täglich verfolgen, war die Unterscheidung zwischen der Freien Wählergemeinschaft Katensen und den Freien Wählern nicht immer auf Anhieb anhand des Namens erkennbar“, betont Johannsohn.

Und weiter: Die Vertreter wollen mit der Namensänderung auch moderner und zeitgemäßer daherkommen. „Der bisherige Name war recht lang und sperrig“, meint Johannsohn. Mit der neuen Bezeichnung soll stärker ausgedrückt werden, wofür die Wählergemeinschaft steht: „für eine engagierte Kommu-

nalpolitik aus der Mitte des Dorfes für die Menschen vor Ort“.

„Wir für Katensen“ setze sich für eine starke Entwicklung Katensens und der übrigen Dörfer in der Gemeinde ein. Zu den Themen gehören insbesondere

Verkehrssicherheit, Infrastruktur, die Unterstützung von Ehrenamt und Vereinen sowie die Stärkung des generationsübergreifenden dörflichen Zusammenhalts.

Für den Gemeinderat schickt

„Wir für Katensen“ drei Bewerber ins Rennen. Als Spitzenkandidat tritt Olaf Reese an, der gegenwärtig nicht nur Ortsbürgermeister ist, sondern auch bereits einen Sitz im Gemeinderat hat. Auf der Lis-

te folgen Björn Johannsohn und der Wir-für-Katensen-Vorsitzende Stefan Möbius. Für den fünfköpfigen Ortsrat Katensen hat die Wählergemeinschaft sieben Kandidaten aufgestellt.



Stellen sich zur Wahl: Das sind die Kandidaten, die für „Wir sind Katensen“ in den Ortsrat einziehen wollen. Foto: privat / Pia Photography

FDP stellt vier Kandidaten auf

Ratsherr Ulf-Hendrik Schrader führt die Liste an, gefolgt von drei Neulingen, die erstmals antreten

UETZE (swa). Ulf-Hendrik Schrader tritt als Spitzenkandidat für die FDP bei der Kommunalwahl an. Der 52 Jahre alte Unternehmer sitzt bereits seit 2026 im Gemeinderat, seit 2021 ist er zudem im Ortsrat Dedenhausen aktiv. Weitere Freidemokraten sind in der sich dem Ende neigenden Legislaturperiode aktuell nicht vertreten.

Das könnte sich am 13. September aber ändern. Bei der Kommunalwahl schickt die Partei für den Rat zusätzlich zu Schrader drei weitere Bewerber ins Rennen: Kai Scheppe, Torben Noe und Sebastian Baltus. Alle drei kandidieren zum ersten Mal.

Während der Aufstellungsverversammlung beschlossen die Uetzer FDP-Mitglieder auch ihr Wahlprogramm. Im Zentrum stehe „das Selbstverständnis der Kandidaten“ als aufmerksame, engagierte und verlässliche Ansprechpartner, die den Bürgern zuhören und ihre Anliegen ernst nehmen, heißt es von Schrader.

Außerdem wolle die Partei in der kommenden Legislatur das Handeln der Gemeindeverwaltung weiterhin konstruktiv-kritisch begleiten, für Pragmatismus werben und den Bürger-

meister dabei unterstützen, eine bürgernahe Politik umzusetzen und die Gemeindefinanzen zu verbessern. Als inhaltliche Schwerpunkte nennt die FDP die Themen Wohnen, Digi-

talisierung, Wirtschaft und Finanzen sowie Bildung.

Zurzeit ist Schrader in mehreren Ausschüssen des Gemeinderates sowie in Arbeitskreisen vertreten. Er beschreibt seine

politische Arbeit und sich selbst als engagiert, streitbar und konstruktiv. Auf seine Initiative ginge unter anderem der personelle und finanzielle Ausbau der Wirtschaftsförderung in Uetze zurück, bilanziert der Freidemokrat. Zudem habe er sich, gemeinsam mit den anderen Fraktionen, erfolgreich dafür eingesetzt, dass die umstrittenen Straßenausbaubeiträge (Strabs) abgeschafft wurden.

Weniger erfolgreich sei er indes bei den Beratungen zur Haushaltskonsolidierung gewesen, räumt Schrader ein. Als einziger habe er sich gegen die Anhebung der Grundsteuer ausgesprochen. Letztlich aber vergeblich.

Möchten in der Politik mitmischen: Die FDP schickt zur Kommunalwahl am 13. September Sebastian Baltus (von links), Torben Noe, Ulf-Hendrik Schrader und Kai Scheppe ins Rennen.

Foto: FDP Uetze



UNSERE KANDIDIERENDEN FÜR DIE KOMMUNALWAHL AM 13.9.

Thomas Traulsen
(Burgdorf)

Anja Seidel
(Burgdorf)

Patrick Roth
(Burgdorf)

Beate Stein
(Uetze)

**Klimaschutz wie in Dänemark.
Digitale Verwaltung wie in Estland.
Bezahlbares Wohnen wie in Österreich.**

volt.link/burgdorf

POLITISCHE ANZEIGE! Alle Informationen gemäß EU-Transparenzverordnung erhalten Sie über den Link im QR-Code.
https://voltdeutschland.org/niedersachsen/transparenz

23053901_002626